

**Historische Recherche zur Vorbereitung der Restaurierung
von Gräbern der 1941/42 aus dem Währinger Israelitischen
Friedhof Exhumierten und am Zentralfriedhof, 4. Tor, Gruppe
14a 1941/42 und 1947 Wiederbestatteten**

Im Auftrag der Magistratsabteilung 7 - Kultur

22. April 2015

Mag. Wolf-Erich Eckstein

Mag. Wolf-Erich Eckstein
Dominikanerg. 7/3/7
1060 Wien
w.e.eckstein@gmail.com
+43 699 107 107 84

Einleitung

Im Jahre 1941 wurden von der Israelitischen Kultusgemeinde Wien wegen der Bedrohung durch Enteignung und Zerstörung aus dem seit 1879 geschlossenen jüdischen Friedhof in Währing insgesamt 127 Personen exhumiert und auf beiden jüdischen Abteilungen des Wiener Zentralfriedhofes wiederbestattet. Dem ging einerseits ein in der jüdischen Presse veröffentlichter Aufruf an die Gemeindemitglieder voraus, ihr Interesse bezüglich Angehöriger anzumelden, andererseits Überlegungen seitens der Gemeindeführung, welche Personen wegen ihrer besonderen Bedeutung in der Geschichte der Gemeinde zu bergen seien.

Insbesondere Letztere wurden am Neuen Israelitischen Friedhof (Zentralfriedhof, 4. Tor) in den zwei gegenüberliegenden Reihen 13 und 14 der Gruppe 14a wiederbestattet, 62 Personen in 41 Gräbern, die durch bescheidene kleine Tafeln mit knappen Inschriften gekennzeichnet wurden. Sowohl Exhumierung wie Wiederbestattung wurden in den Friedhofsbüchern der IKG gut dokumentiert, zusätzlich existieren im Archiv der IKG (derzeit im Bestand des Zentralarchivs für die Geschichte des jüdischen Volkes, Jerusalem) Exhumierungsprotokolle.

1942 wurde seitens des Naturhistorischen Museums von der jüdischen Gemeinde gefordert, dem Museum eine größere Zahl Leichen aus dem Währinger Friedhof für Forschungszwecke zur Verfügung zu stellen. Aus den wenigstens zum Teil erhaltenen „Wunschlisten“ des Museums ergeben sich Zahlen zwischen 300 und 500 Personen, die aber aus verschiedenen Gründen unrealistisch waren: mittlerweile waren Teile des Friedhofs für Bauzwecke abgetragen worden, andere Teile waren wegen der dort abgelegten Grabsteine unzugänglich, einige der Personen waren bereits vorsorglich 1941 von der IKG verlegt worden und einige waren aus anderen Gründen unauffindbar.

1947 wurden schließlich vom Naturhistorischen Museum 222 Schachteln mit den Gebeinen dieser Exhumierten übergeben und gleich neben den Erwähnten in Reihe 2 bestattet, 28 Gräber mit 204 Personen, 3 Gräber mit 19 Personen in Fortsetzung der bereits bestehenden Reihe 14.

Bei zwei Gräbern wurden die bescheidenen Grabplatten mittlerweile von privater Seite durch repräsentative Grabsteine ersetzt, zwei der Grabtafeln wurden in jüngerer Zeit renoviert.

Diese insgesamt 72 Gräber mit 285 Personen sind nun vom Bürgermeister der Stadt Wien als Ehrengräber gewidmet worden und sollen in nächster Zeit in einen würdigen Zustand gebracht werden.

Die dazu nötige Bestandaufnahme wird im Folgenden dargestellt. Sie soll dort, wo möglich, die Bezeichnung der Gräber in Einklang mit den historischen Quellen bringen, denn die bestehenden Inschriften sind zum Teil fehlerhaft und unvollständig und einige Tafeln (mindestens fünf) fehlen gänzlich.

Überblickstabelle des Bestandes:

Wieder-Bestattung	1941/42		1947		Gesamt	
	Gräber	Personen	Gräber	Personen	Gräber	Personen
Reihe 2			28	204	28	204
Reihe 13	25	38			25	38
Reihe 14	16	24	3	19	19	43
Gesamt	41	62	31	223	72	285

Exhumierungen 1941

Der erwähnte Aufruf an die Gemeindemitglieder erschien am 9. Juni 1941 im „Jüdischen Nachrichtenblatt Wien“:

VERLAUTBARUNG

Der an die Döblinger Hauptstraße angrenzende Teil des Währinger Friedhofs wird über behördlichen Auftrag aufgelassen.

Jene Personen, welche die Exhumierung und Wiederbeisetzung der Leichen ihrer verstorbenen Angehörigen auf dem Zentralfriedhof wünschen, haben ihren Wunsch bis zum 20. Juni 1941 dem Friedhofsamt der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, I., Seitenstettengasse 4, 3. Stock, Zimmer 10, bekanntzugeben.

Die Kosten der Exhumierung der Leichen sowie der Abtragung und Übertragung der Grabdenkmäler werden vom Friedhofsamt der Israelitischen Kultusgemeinde Wien bestimmt.

Nach Ablauf der Frist (20. Juni 1941) ist eine Exhumierung nicht mehr durchführbar. Israelitische Kultusgemeinde Wien.

Am 17. Juni 1941 begannen die Exhumierungsarbeiten und dauerten bis zum 29. Dezember 1941. Zwei der von der Kultusgemeinde ausgewählte Personen, die Rabbiner Isak Noa Mannheimer und Lazar Horwitz wurden am 30. Dezember 1941 würdig in einer Ehrenreihe am 1. Tor des Zentralfriedhofes wiederbestattet, auch ihre originalen Grabsteine wurden dort aufgestellt. Für die überwiegende Zahl der Exhumierten wurden Gräber in den Reihen 13 und 14 der Gruppe 14a gewählt, gekennzeichnet durch die bereits erwähnten bescheidenen und mittlerweile stark verwitterten, zum Teil zerbrochenen oder fehlenden Grabtafeln.

Am ersten Tage wurden insgesamt neun Personen exhumiert, wovon hinsichtlich der Wiederbestattung nur drei den hier betrachteten Teil des Friedhofes betreffen.

- Dr. Max LETTERIS, geboren am 18. September 1800, gestorben am 19. Mai 1871, Schriftsteller und Redakteur der „Wiener Mitteilungen“. Sein Grab befand sich am Währinger Friedhof in Gruppe 17, Reihe 23, Nr. 143, der schwere Granitblock wurde entfernt.
- Max Emanuel STERN, geboren 1811, gestorben am 11. Feb. 1873, Schriftsteller, Herausgeber der „Kochwe Jizchak“, Übersetzer der Festgebete.

Er war ebenfalls in Gruppe 17, beerdigt, in Nr. 168.¹ Der Grabstein aus porösem Sandstein zerbrach infolge Verwitterung.

- Salomon NETTER, geboren 1801, gestorben am 2. Jän. 1879, Herausgeber eines Pentateuchs mit 6 Kommentaren, begraben in Gruppe 14, Reihe 22, Grab Nr. 60. Der aus Sandstein bestehende Grabstein war vollkommen zerbrochen.

Diese drei Personen wurden in einzelnen Särgen am 27. Juni 1941 nacheinander in den ersten drei Gräbern der Reihe 13 bestattet.

Nach mehreren Exhumierungen von Personen auf Wunsch von Angehörigen erfolgte am 16. Juli 1941 eine von sieben Personen, darunter drei, die am 18. Juli in den nächsten zwei Gräbern in Reihe 13 wiederbestattet wurden:

- Dr. Salomon Ritter von MOSENTHAL, geboren am 13. Jän. 1821, gestorben am 17. Feb. 1877, k.k. Regierungsrat, Vorstand der Bibliothek für Kultus und Unterricht, Dichter, beerdigt Gruppe 18, Grab Nr. 74, und im Nebengrab seine Gattin Karoline geb. Weil, gestorben am 19. März 1850, 31 Jahre alt (an den Folgen der sechsten Totgeburt eines Kindes), gemeinsam in einen Sarg gebettet. Beide schweren aus Sandstein bestehenden Grabsteine wurden abgetragen.
- Josef SZANTO, geboren 12. Mai 1816, gestorben 29. April 1873, beerdigt Gruppe 18, Grab Nr. 153, Redakteur, Herausgeber der „Neuzeit“, Gründer eines Mädchenerziehungsinstitutes, 1866 erster jüdischer Feldrabbiner. Sein marmorner Grabstein wurde von den Arbeitern der Israelitischen Kultusgemeinde abgetragen.

Am 21. Juli 1941 wurde die Gruft Sichrovsky in Gruppe 11, Nr. 1a geöffnet.

- Die Gruft bestand und besteht aus einem drei Meter hohen Granitmonument und einer dreiteilige Gruftplatte. Hier bestattet waren Heinrich Ritter von SICHROVSKY, geboren am 12.06.1794, gestorben am 10.07.1866, Mitbegründer und Direktor der Kaiser Ferdinand-Nordbahn, Mitglied des Kultusvorstandes der IKG Wien, weiters seine Schwägerin Caroline SICHROVSKY, gestorben am 21.04.1861, 56 Jahre alt, dann seine Witwe Betty von SICHROVSKY, geboren am 13.02.1821, gestorben am 02.02.1878, sein Bruder Josef SICHROVSKY, geboren am 13.02.1805, gestorben am 10.03.1873, dann seine Schwester Anette SCHEY, geboren am 05.08.1795, gestorben am 17.02.1878, und schließlich Julie SICHROVSKY, Gattin seines Neffen Otto, Josefs einziger Sohn. Alle sechs Leichen wurden in einen Sarg gebettet und am 25. Juli 1941 wiederbestattet.

¹ Bei dieser Exhumierung wurden im selben Grab Knochenreste einer Kinderleiche gefunden, die dort vermutlich nachträglich beerdigt wurde. Im Tätigkeitsbericht der Kultusgemeinde ist angegeben, dass auch diese in den gleichen Sarg gebettet wurden, im Beerdigungsbuch der IKG ist davon allerdings keine Rede, nicht bei der Exhumierung und nicht bei der Wiederbestattung, daher bleibt dieser Fall hier wie auch bei der Beschriftung der Grabtafel unberücksichtigt.

Weitere Exhumierungen erfolgten am 24. Juli 1941.

- Hirsch LANDMANN, Rabbiner, auch bezeichnet als Rabbi Zwi aus Kuttow, gestorben 58jährig am 25.11.1867, beerdigt in Gruppe 15, Reihe 5, Grab 114 am Wege (das letzte Grab in der Reihe) unter einem ca. 1 ½ Meter hohen Sandstein, der umgelegt wurde. Die Wiederbestattung erfolgte am folgenden Tage.

Am 30. Juli 1941 wurden fünf Leichen exhumiert.

- Chaim KLEIN, Rabbiner, gestorben am 20.01.1873, 45 Jahre, begraben in Gruppe 12, Grab 347, wiederbestattet am 06.08.1941.

Acht Exhumierungen erfolgten am 11. August 1941, darunter vier Personen mit dem Namen Fleckles (auch Flekeles).

- Der Juwelier Jakob FLECKLES aus Prag, gestorben am 14.03.1823 im Alter von 63 Jahren, begraben in Gruppe 4, Grab 869, seine Witwe Charlotte gestorben 78jährig am 18.01.1851, begraben in Gruppe 4, Grab 865, beide in einen Sarg gebettet.
Oskar FLECKLES, gestorben 07.04.1841, 4 Jahre alt, aus Gruppe 8, Grab 503, David FLECKLES, Sohn der obigen, gestorben 04.10.1859, 24 Jahre alt, aus Gruppe 4 (richtig: Gruppe 5), Grab 472, gemeinsam in einen Sarg gebettet. Diese Exhumierung fällt aus dem Rahmen: Sie wurde nicht wie die anderen von der Kultusgemeinde veranlasst, sondern von Leopold Ferster, Ur-Enkel von Jakob und Charlotte Fleckles.
- Moriz KARPELES, geboren am 17.09.1801, gestorben am 29.10.1879, enterdigt aus Gruppe 17, Grab 122, laut Bericht „auf Grund der Mitteilung der Magistrats-Abteilung XIV“ – das ist ungewöhnlich, und es sind auch keine besonderen Verdienste um die Kultusgemeinde bekannt. Seine Gattin und ein Sohn waren quasi neben ihm beerdigt auf ähnlicher Position (in den zwei Reihen vor seinem Grab), deren Gräber blieben aber (zunächst) unberührt. Wiederbestattet am 18.8.

Nach sieben Exhumierungen im September folgten sieben am 12. und 14. November.

- Salomon Edler von HERZ, Großhändler und Vertreter der Tolerierten, geboren am 8. 11.1743, gestorben am 3. Mai 1825, Sarkophag in Gruppe 4, Grab 86, wiederbestattet am 21.11.1941 in 14a-13-25 – ab hier erfolgte die Bestattung nicht mehr in aufsteigender Folge, sondern vom Ende der Reihe.
- Aron LEIDESDORF(er), tol. Juwelenhändler, Vertreter und Spitalsvorstand der Wiener Judenschaft, gestorben am 19. Feber 1814, und dessen Gattin Ludovika geb. Levias, gestorben am 24. Juni 1814, beide exhumiert unter dem Doppelsarkophag in Gruppe 4, Grab 339 a und b, ebenfalls am 21.11.1941 wiederbestattet in einem Sarg in Grab 24.
- David WERTHEIM, k.k. privilegierter Großhändler, Enkel des Hoffaktors Samson Wertheim und Begründer der Chewra Kadischa (Beerdigungsbruderschaft), gestorben am 24. August 1817, seine Gattin

Eleonore, gestorben am 24. Dezember 1817, und deren Sohn Samson, gestorben am 7. Oktober 1817, begraben unter einem Doppelsarkophag in Gruppe 4, Grab 22, ebenfalls am 21.11.1941 wiederbestattet in einem Sarg in Grab 21.

- Michael Lazar BIEDERMANN, k.k. Hofjuwelier, Großhändler und Begründer der Biedermannbank, gestorben am 21. August 1843 in Baden, begraben neben seiner Gattin in Gruppe 4 Nr. 465 unter einem Granit-Sarkophag, am 21.11. in Grab 23 wiederbestattet. Die Grabplatte wurde vor wenigen Jahren im Auftrag von Nachkommen saniert.

Am 17.11. wurden vier Personen exhumiert.

- Josef VEITH, Religionslehrer, Sekretär der Kultusgemeinde und Schriftsteller, gestorben am 10. Oktober 1832, Gruppe 4, Nr. 37, wiederbestattet am 21.11. in Grab 22.
- Israel HÖNIG VON HÖNIGSBERG, der erste geadelte Jude, k.k. n.ö. Regierungsrat, Tabak- und Siegelgefällsdirektor, gestorben am 19. Jänner 1808, Gruppe 4, Nr. 393, wiederbestattet am 26.11. in Grab 18.
- Benjamin LANDESMANN, Schriftsteller und Aktuar der Wiener Judengemeinde, gestorben am 7. September 1831, Gruppe 4, Nr. 39, wiederbestattet am 26.11. in Grab 20.
- Jehuda Leb ben SEEW, hebräischer Schriftsteller, gestorben am 17. Feber 1811, Gruppe 4, Nr. 379, wiederbestattet am 26.11. in Grab 19.

Drei Personen wurden am 18.11. exhumiert.

- Salomon BREUER, Handelsmann aus Mattersdorf, gestorben am 8. August 1851, und dessen Gattin Rosalia, gestorben am 25. März 1863, Gruppe 7, Nr. 13 und Nr. 17, wiederbestattet am 1.12.1941 in Grab 14. Die Enterdigung erfolgte auf Antrag des Sohnes Albert Breuer. In beiden Gräbern fanden sich Knochenreste je eines Kindes, auf deren Verbleib nicht weiter eingegangen wurde.
- Leopold Ritter von LÄMEL, Stadtrat von Prag, Begründer der Lämelschen Lehranstalt in Jerusalem, gestorben am 19. August 1867 in Prag, im Oktober 1867 nach Wien überführt und hier begraben (Gruppe 18, Nr. 6) bei der 1861 verstorbenen Gattin; später folgten die Tochter Julie und deren Gatte Ludwig Ladenburg, ehemaliger Reichsratsabgeordneter. Wegen der Wurzeln eines großen alten Baumes, deren Entfernung von der Stadt Wien verboten wurden, konnten die anderen Leichen nicht exhumiert werden. Wiederbestattet am 25.11., Grab 17.

Am 24.11. wurden fünf Personen exhumiert.

- Maier POPPER-ALMAS, Prediger und Rabbiner in Mattersdorf, gestorben am 26. November 1841, Gruppe 5, Nr. 318 – ehemalige Burgenländer hatten darum ersucht. Wiederbestattet am 1.12., Grab 13. Seit einigen Jahren steht anstelle der alten Grabtafel dort ein neuer großer Grabstein.

- Leopold BREUER, Religionslehrer, Stellvertreter Noa Mannheimers, gestorben am 24. August 1872, Gruppe 4, Nr. 142. Sein Sohn Josef gilt als Mitbegründer der Psychoanalyse. Wiederbestattet am 1.12., Grab 12.
- Moritz HARTMANN, Schriftsteller, Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung, beteiligt an den Freiheitskämpfen 1848, Vater von Prof. Ludo Moritz Hartmann, gestorben am 13. Mai 1872, Gruppe 1, Nr. 76, wiederbestattet am 27.11., Grab 16. Die Grabtafel ist renoviert.
- Israel ASCHKENASY, Handelsmann, Rabbiner aus Brody, gestorben 22. Juni 1839, Gruppe 4, Nr. 356. Er wurde am 27.11. in Grab 15 wiederbestattet. Die Leiche seiner knapp einen Monat später verstorbenen Gattin, die im selben Grab beerdigt sein sollte und am Grabstein verzeichnet war, wurde dort nicht gefunden. Wiederbestattet am 25.11., Grab 15.
- Dr. Adolf KOLINSKY, Rabbinatskandidat, gefallen in den Kämpfen des Revolutionsjahres 1848 in der Renngasse vor dem Zeughaus am 6. Oktober 1948, Gruppe 5, Nr. 131, am 2.12. wiederbestattet in Grab 11.
-

Damit war die Belegung der Reihe 13 abgeschlossen.

Am 25.11.1941 erfolgten fünf weitere Exhumierungen, darunter

- Chaim Baruch MAESTRE, Rabbiner aus Hebron in Palästina, gestorben am 3. November 1817, Gruppe 3, Grab 10. Er wurde am 2.12. im ersten Grab der Reihe 14 wiederbestattet
- Johann POPE, Talmudgelehrter, Gruppe 15, Grab 178, ebenfalls am 2.12. wiederbestattet, Grab 2.

Acht Enterdigungen folgten am 2. und 3.12.:

- Jonas Freiherr von KÖNIGSWARTER, k.k. privilegierter Großhändler, gestorben am 23. September 1871, und seine Gattin Josefine, gestorben am 14. Mai 1861, zusammen beerdigt in Gruppe 1, Gruft 65, am 8.12. wiederbestattet in Grab 3.
- Simon Ritter von LÄMEL (r: Edler von statt Ritter von), Großhändler und Vorstandsmitglied der Prager Chewra Kadischa (Beerdigungsbruderschaft), gestorben am 18. April 1845, Gruppe 3, Grab 18, am 8.12. wiederbestattet in Grab 4.
- Markus Hirsch WEIKERSHEIM, Großhändler und Vertreter der jüdischen Gemeinde, gestorben am 16. Jänner 1863, Julius Ludwig MEYER, gestorben am 2. Dezember 1864, Salomon BRANDEIS-WEIKERSHEIM, gestorben am 16. Jänner 1877, Regine BRANDEIS, gestorben am 28. Dezember 1878, alle beerdigt in der Gruft 2 in Gruppe 11 (Mauergrüfte). Am 9.12. in einem Sarg wiederbestattet in Grab 6.
- Moses Löbl KANITZ, Großhändler und Mitbegründer des österreichischen israelitischen Taubstummen-Institutes, gestorben am 20. Feber 1876, und dessen Gattin Therese, gestorben am 12. März 1875, Mauergruft in Gruppe 20, Nr. 13, in einem Sarg wiederbestattet am 9.12., Grab 5.

Am 10.12. erfolgten vier Exhumierungen.

- Hermann TODESKO, k.k. privilegierter Großhändler, Begründer der Baumwollspinnereien und Maulbeerbaumpflanzungen, Direktor der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn, Schöpfer von Wohlfahrtsinstitutionen in Wien, Baden und Pressburg und weiteren ungarischen Orten, gestorben am 23. November 1863, wiederbestattet am 16.12., Grab 7.
- Nathan Adam Freiherr von ARNSTEIN, k.k. privilegierter Großhändler und schwedischer Konsul, gestorben am 6. September 1838, Granit-Sarkophag in Gruppe 4, Nr. 87, wiederbestattet am 16.12., Grab 8.
- Markus Ritter von NEUWALL, Großhändler, Vorsteher der jüdischen Gemeinde und des Spitals, gestorben am 26. Jänner 1838, und dessen Gattin Juditta, gestorben am 1. März 1824, Gruppe 4, Nr. 32. In einem Sarg wiederbestattet am 16.12., Grab 9.

Am 17.12. wurden drei Personen exhumiert.

- Elise HERZ, Fabrikantenswitwe, Stifterin einer Kinderbewahranstalt in Jerusalem, Tochter des in Grab 4 wiederbestatteten Simon Edlen von Lämél, gestorben am 25. Juli 1868, Gruppe 5, Nr. 15, am 19.12. wiederbestattet in Grab 10.²
- Fanny JEITELES, Doktorswitwe. Sie hinterließ ihr gesamtes Vermögen dem Spital der Kultusgemeinde und stiftete für ein Armenhaus und für Heiratsausstattungen. Aus Gruppe 1 Nr. 133 exhumiert und am 19.12. wiederbestattet in Grab 11.
- Ignatz Ritter von LIEBENBERG, Großhändler, Vertreter der Israeliten, Urheber mehrerer Stiftungen für Waisen und Handwerker, gestorben am 10. Juni 1844, Gruppe 3, Nr. 4, am 19.12. wiederbestattet in Grab 12.

Sechs Exhumierungen fanden am 22.12. statt, darunter diese vier:

- Dr. Maximilian ENGEL, Arzt am Spital der Kultusgemeinde, Redakteur, später Mitglied des Vorstandes der Kultusgemeinde, gestorben am 18. Oktober 1876, und seine Gattin Louise, gestorben am 24. März 1873, Gruppe 5, Nr. 49, am 5.1.1942 in einem Sarg wiederbestattet in Grab 14.³
- Dr. Edmund SCHWARZ, Doktor der Medizin und Chirurgie, Marinearzt der k.k. Kriegsmarine, Mitglied der Novara-Expedition, gestorben am 22. September 1862, Gruppe 15, Nr. 58, wiederbestattet am 5.1., Grab 15.
- Ruben BARUCH, Rabbiner der türkischen (sephardischen) Gemeinde und Rabbinatsbeisitzer der Isr. Kultusgemeinde, gestorben am 7. Mai 1875, Gruppe 10, Nr. 147, türkische Abteilung, am 6.1. wiederbestattet in Grab 16.

² Im Grab wurde ein aus Gold bestehendes Gebiss gefunden, welches der IKG zum Zweck der Ablieferung übergeben wurde – Juden waren dazu seit 1938 verpflichtet.

³ Der im selben Grab bestattete Sohn Theodor, gestorben am 29. Dezember 1881 wurde bei der Exhumierung nicht gefunden. Es handelt sich um das letzte Grab in der Reihe; beide davor liegenden Gräber wurden bereits früher exhumiert.

Ihre Eltern wurden auf Betreiben der Enkelin Elsa Burchhardt 1941 in die Familiengruft am 1. Tor exhumiert; diese Enkelin kam im Holocaust um.

Die letzte dieser Exhumierungen fand am 29.12.1941 statt.

- Isak Löw HOFMANN EDLER VON HOFMANNSTHAL, k.k. priv. Großhändler, Armenbezirksdirektor der Pfarre Am Hof, Vertreter der Israeliten in Wien, 1835 nobilitiert, besonders verdient um die Maulbeerbaumzucht und die Seidenkultur, Ur-Großvater des Dichters Hugo von Hofmannsthal, gestorben am 2. Dezember 1849, und dessen Gattin Therese, gestorben am 28. März 1850, Gruppe 5, Nr. 77. Beide wurden am 5.1.1942 in einem Sarg in Grab 13 wiederbestattet.

Wiederbestattungen 1947

Während die oben beschriebenen Exhumierungen und Wiederbestattungen mehrfach dokumentarisch belegt sind, stehen wir hier vor zwei Problemen: Wegen unvollständiger Dokumentation der Exhumierungen ist nicht klar, wie viele und welche Personen wirklich ausgegraben wurden. Andererseits erfolgte die Wiederbestattung überwiegend in der Weise „x Mitglieder der Familie y, gestorben in den Jahren n – m“, so dass mir hier nicht viel mehr bleibt, als die bereits vorliegenden Abschriften zu prüfen und gegebenenfalls zu ergänzen bzw. zu korrigieren.

Walzer macht in ihrem 2011 erschienen Buch über den Währinger Friedhof den Versuch, diese summarischen Angaben aufzulösen und schließt dabei auch Angehörige der auf der Grabtafel verzeichneten Familie ein, die verheiratet unter anderem Namen verstarben, erzeugt so aber ein Dilemma: So enthält beispielsweise ihre Liste Leidesdorf für Grab 1 sieben Frauen mit anderen Namen, darunter Arnstein und Wertheimstein, dafür bleiben ihr drei Frauen mit dem Namen Leidesdorf, aber anderen Geburtsnamen sozusagen übrig; sie deklariert sie als „Verbleib unbekannt“. Ich kann diesem Zugang nicht folgen. Dass sie die Reihe 2 für die Reihe 15 hält, ist ein weiterer Lapsus. Ich werde am Ende cursorisch darauf eingehen.

Wiener Zentralfriedhof, 4. Tor, Gruppe 14a, Reihe 2

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
1	28 MITGLIEDER DER FAMILIE LEIDESDORF GESTORBEN IN DEN JAHREN 1789 – 1869		
2	19 MITGLIEDER DER FAMILIE BENVENISTI GESTORBEN IN DEN JAHREN 1799 – 1877		
3	23 MITGLIEDER DER FAMILIE WERTHEIM GESTORBEN IN DEN JAHREN 1786 – 1876		

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
4	9 MITGLIEDER DER FAMILIE RUSSO GESTORBEN IN DEN JAHREN 1809 – 1871		
5	11 MITGLIEDER DER FAMILIE DE MAJO GESTORBEN IN DEN JAHREN 1788 – 1877		
6	8 MITGLIEDER DER FAMILIE GOLDSCHMIDT GESTORBEN IN DEN JAHREN 1818 – 1853		
7	14 MITGLIEDER DER FAMILIE FEIN GESTORBEN IN DEN JAHREN 1825 – 1877		
8	16 MITGLIEDER DER FAMILIE EDLE V. WERTHEIMSTEIN GESTORBEN IN DEN JAHREN 1811 – 1869		
9	6 MITGLIEDER DER FAMILIE LANG GESTORBEN IN DEN JAHREN 1825 – 1870		
10	10 MITGLIEDER DER FAMILIE EINÖHRL GESTORBEN IN DEN JAHREN 1827 – 1875		
11	11 MITGLIEDER DER FAMILIE ARNSTEIN GESTORBEN IN DEN JAHREN 1785 – 1855 SAMSON JOSEF WERTHEIM GEST. 5.V.1823		Samson Josef Wertheim, Großhandlungssexp editeur aus Mannheim, gest. 5. Mai 1823, 77 Jahre alt
12	FRANZISKA ABELES GEST. 26.III.1869		Franziska Abeles geb. Auspitzer, Kaufmannswitwe aus Nikolsburg, gest. 26.3.1869, 66 Jahre alt
	JOHANNA ABELES GEST. 9.VII.1873		Johanna Abeles, Private, ledig aus Nikolsburg, gest. 9.7.1873, 40 Jahre alt
13	13 MITGLIEDER DER FAMILIE BIEDERMANN GESTORBEN IN DEN JAHREN 1816 – 1875		

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
14	ROSALIE TREBITSCH GEB. LEIDESDORF GEST. 25.VI.1856	Sterbejahr 1855!	Rosa Trebitsch geb. Leidesdorfer, Großhändlerswitwe aus Ofen, gest. 25.06.1855, 75 Jahre alt
15	10 MITGLIEDER DER FAMILIE HÖNIGSBERG GESTORBEN IN DEN JAHREN 1790 – 1875		
16	ESTHER NISSIM GEB. DE MAJO GEST. 4.IX.1788	Gest. 3.!	Ester Nissim geb. de Majo, Gattin des Ahron Samuel Nissim, aus Belgrad, gest. 3.9.1788, 38 Jahre alt
17	4 MITGLIEDER DER FAMILIE EPPINGER GESTORBEN IN DEN JAHREN 1823 – 1868		
18	ANNA OFFENHEIM GEB. LEIDESDORF GEST. 2.IV.1803	Uffenheim	Anna Uffenheimer geb. Leidesdorfer aus Preßburg, Gattin des Banquiers Lazar zu Innsbruck, gest. 2.4.1803, 58 Jahre alt
19	6 MITGLIEDER DER FAMILIE ADUTT GESTORBEN IN DEN JAHREN 1812 – 1878		
20	FANNI KÖNIGSWARTER GEB. WERTHEIM GEST. 30.IV.1811	Gest. 29.	Franziska Königswarter geb. Wertheim(er) aus Wien, Gattin des Großhändlers Moritz Königswarter, gest. 29.4.1811, 27 Jahre alt
21	MINI POLLAK VON RUDIN GEB. FRIEDMANN GEST. 19.IV.1866	Mimi Pollak	Mimi Pollak geb. Friedmann, Gattin des Kaufmanns Alois Pollak, geb. 10.10.1818 Mako, gest. 17.4.1866 Wien, 48 Jahre alt
	SIGMUND KORITSCHONER GEST. 17.VII.1883		Sigmund Koritschoner, Privat, Witwer, geb. 11.11.1819 Wien, gest. 18.07.1883 Reichenhall, 63 Jahre alt

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
22	- TAFEL FEHLT -	Scheindl Wertheim Geb. Neustadtl Gest. 23.VI.1816	Karoline (Scheindl) Wertheimer geb. Neustadtl aus Prag, Handelsfrau, Witwe nach Samuel Wertheimer, gest. 23.6.1816 Wien, 75 Jahre alt
		Henriette Uffenheim geb. Leidesdorf Gest. 27.III.1823	Henriette Uffenheimer geb. Leidesdorfer aus Pressburg, Witwe nach dem Großhändler Götz Gabriel Uffenheimer, gest. 27.3.1823 Wien, 75 Jahre alt
23	JAKOB NACHMIAS GEST. 14.VII.1859		Privat, verh., hier geb., gest. 14.8.1859 Wien, 51 J. alt
	ARON NACHMIAS GEST. 24.III.1875		Privat, verh., aus der Türkei, gest. 24.3.1875, 85 Jahre alt
24	POPE MAYER GEST. 14.VII.1875	Mayer Pope	Privatier, Witwer, aus Nikolsburg, gest. 14.7.1874 Wien, 85 Jahre alt
25	MARKUS TOCH GEST. 24.I.1876	Maximilian; das richtige Sterbedatum ist: 14.IX.1863 – wohl Verwechslung mit dem Folgenden	Fabrikant chemischer Produkte, ledig, geb. 27.10.1834 Langendorf, Böhmen, gest. 14.9.1863 Wien, 29 Jahre alt
26	MARKUS FUNK GEST. 24.I.1876	Gest. 23.	Privater Witwer aus Prossnitz, gest. 23.1.1876 Wien, 85 Jahre alt
27	REGINE HIRSCH GEB. HOFFMANN VON HOFFMANNSTHAL GEST. 12.II.1812	Hürsch Geb. Hofmann Gest. 14.	Regine Hürsch geb. Hofmann, geb. 22.6.1792 Wien, gest. 14.2.1812 Wien, Gattin des Großhändlers Ephraim Hürsch
28	EPHRAIM HIRSCH GEST. 5.III.1864	Hürsch	Privatier aus Nikolsburg, Witwer, früher Buchhalter beim Schwiegervater Hofmann, gest. 5.3.1864 Wien, 76 Jahre alt

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
	PAULINE HIRSCH GEST. 31.VIII.1874	Hürsch	Private, ledig, geb. 11.9.1819 Wien, gest. 31.8.1874 Wien, einzige Tochter aus der 2. Ehe des Ephraim

Ich gebe zu, der Augenschein legt die Annahme nahe, zwischen den von mir mit 27 und 28 nummerierten Gräbern läge ein zweites, dessen Tafel fehlt, ich konnte dafür aber keinen Hinweis finden. Die verfügbaren Aufzeichnungen am Friedhof listen zwar alle Grabnummern von 1 bis 30 auf, allerdings nur bis Grab 26 mit dem pauschalen Vermerk „Exh. Leichen vom Währinger Friedhof“, 30 kann man als gestrichen deuten. Das nächste Grab mit der Nummer 31 wurde 1961 belegt, die folgenden bereits 1955.

Wiederbestattungen 1941/42

Wiener Zentralfriedhof, 4. Tor, Gruppe 14a, Reihe 13

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
1	DR.MAX LETTERIS GEST. 19.V.1871		Schriftsteller, Witwer, geb. 18.9.1800 Zolkiew, gest. 16.5.1871 Wien, 71 Jahre alt
2	MAXIMILIAN EMANUEL STERN GEST. 11.II.1873	Gest. 9.	Schriftsteller, ledig, geb. 9.11.1811 Preßburg, gest. 9.2.1873, 64 Jahre alt
3	SALOMON NETTER GEST. 2.I.1879		Schriftsteller aus Jerusalem, verh., gest. 2.1.1879, 78 Jahre alt
4	SALOMON RITTER VON MOSENTHAL GEST. 17.II.1877		k.k. Regierungsrat, Witwer, geb. 13.1.1821 Kassel, gest. 17.2.1877 Wien
	KAROLINE VON MOSENTHAL GEST. 19.III.1850		Geb. Weil, Philosophen- und Schriftstellersgattin aus Stuttgart, gest. 19.3.1862 Wien, 31 Jahre alt

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
5	JOSEF SZANTO GEST. 23.II.1873		Direktor eines Mädchen-Pensionates, Herausgeber der „Neuzeit“, verh, geb. 12.05.1816 Groß Kanizsa, gest. 29.4.1873 Karlsbad, 54 Jahre alt
6	HEINRICH RITTER VON SICHROVSKY GEST. 10.VII.1866		Direktor der Kaiser Ferdinand Nordbahn, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, verh., geb. 12.6.1794 Wien, gest. 10.7.1866 Baden, 73 Jahre alt
	BETTY VON SICHROVSKY GEST. 2.II.1878		geb. Kohn, Direktorswitwe (Heinrich), geb. 13.2.1821 Wien, gest. 2.2.1878 Wien, 72 Jahre alt
	KAROLINE SICHROVSKY GEST. 21.IV.1861		geb. Wertheim aus Fürth, Gattin des Bahninspektors Josef, gest. 21.4.1861 Wien, 56 Jahre alt
	JOSEF SICHROVSKY GEST. 10.III.1873		emeritierter Generalinspektor der Südbahn-Gesellschaft, geb. 13.2.1805 Wien, gest. 10.3.1873 Wien, 68 Jahre alt, Bruder des Heinrich
	ANETTE SCHEY GEST. 17.II.1878		geb. Sichrovsky, Witwe nach dem Kaufmann Anton Schey, geb. 5.8.1795 Wien, gest. 17.2.1878 Wien, 83 Jahre alt, Schwester des Heinrich
	JULIE SICHROVSKY GEST. 5.IX.1878		geb. Neumann, Gattin des Bahnbeamten Otto, geb. 27.9.1858 Wien, gest. 5.9.1878 Baden, 20 Jahre alt (Otto war der einzige Sohn von Josef und Caroline)

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
7	HIRSCH LANDSMANN GEST. 25.XI.1867		Rabbiner aus Kutý, geb. in Streliska, Galizien, verh., gest. 25.11.1867, 58 Jahre alt
8	CHAIM KLEIN GEST. 20.I.1873		Rabbiner aus Uj Davidhaza, gest. 20.1.1873, 45 Jahre alt
9	JAKOB FLECKLES GEB. 1760, GEST. 14.III.1823		Jakob Fleckles/Flekeles/Fleckles, tolerierter Juwelenhändler aus Prag, verh., gest. 14.03.1823 Wien, 65 Jahre alt
	CHARLOTTE FLECKLES GEB. 1781, GEST. 18.I.1851	geb. 1773	geb. Goldschmidt, Juwelierswitwe aus Wien, gest. 18.01.1851 Wien, 78 Jahre alt
	OSKAR FLECKLES GEST. 1874	geb. 19.I.1871, gest. 7.IV.1871	Sohn des Kaufmanns Konrad, geb. 19.01.1871 Wien, gest. 07.04.1871 Wien
	DAVID FLECKLES GEST. 1889	geb. 14.IV.1814, gest. 4.X.1839	Vice-Korporal bei den k.k. Dragonern (jüngster Sohn von Jakob und Charlotte), geb. 14.04.1814 Wien, gest. 04.10.1839 Wien, 24 Jahre alt
10	MORITZ KARPELES GEB. 17.9.1801 GEST. 29.10.1879	Wegen Einheitlichkeit Monate als römische Ziffern	Kaufmann aus Prag, Witwer, geb. 17.09.1801 Prag, gest. 29.10.1879 Wien
11	DR. ADOLF KOLINSKY GEST. 6.X.1848	Kollinsky	Rabbinatscandidat aus Pest, gest. 6.10.1848, 27 Jahre alt
12	LEOPOLD BREUER GEST. 24.VIII.1872		emeritierter Religionslehrer, Witwer, geboren 8.11.1791 Mattersdorf, gest. 24.8.1872 Hinterbrühl, 81 Jahre alt
13	MEIER POPPER-ALMAS GEST. 26.XI.1841		Mayer Popper, gewesener Rabbiner aus Mattersdorf, gest. 26.11.1841 Wien, ansässig in Almasch, Ungarn

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
14	- TAFEL FEHLT -	Salomon Breuer Gest. 8.VIII.1851	Handelsmann aus Mattersdorf, verh., gest. 8.8.1851 Wien, 60 Jahre alt
		Rosalie Breuer Gest. 25.III.1863	Rosalia Breier, Handelsmannswitwe aus Mattersdorf, gest. 25.3.1863 Wien, 65 Jahre alt
15	ISRAEL ISAK ASCHKENASI GEST. 22.VI.1838	Israel Aschkenasy	Israel Aschkenasy, Handelsmann aus Brody, verh., gest. 22.6.1839, 70 Jahre alt
16	MORITZ HARTMANN GEST. 13.V.1872		Schriftsteller aus Duschnik, Böhmen, verh., gest. 13.5.1872 Wien, 50 Jahre alt
17	LEOPOLD RITTER VON LÄMEL GEST. 19.VIII.1867		Banquier und Großgrundbesitzer, Witwer, geb. 18.9.1790 Prag, gest. 19.8.1867 ebenda, nach Wien überführt
18	ISRAEL HÖNIG VON HÖNIGSBERG GEST. 19.I.1808		Israel Edler von Hönigsberg, k.k. Regierungsrat, Tabak- u. Siegelgefälls-Direktor, geb. 24.10.1724 Kuttenplan in Böhmen, gest. 19.1.1808 Wien
19	JUDA LEB BEN SEEW GEST. 17.II.1811		Jehuda Leb Bensef, hebräischer Schriftsteller aus Zolkiew, gest. 15.2.1811 Wien, 47 Jahre alt
20	BENJAMIN LANDESMANN GEST. 7.IX.1831		Tolerierter Kurrentwarenhändler, Aktuar der Kultusgemeinde aus Eisgrub, gest. 7.9.1831 Wien, 67 Jahre alt
21	DAVID WERTHEIM GEST. 28. VIII.1817	Gest. 24.8.	k.k. privil. Großhändler aus Mannheim, gest. 24.8.1817 Wien, 78 Jahre alt

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
	LEONORE WERTHEIM GEST. 14.XII.1817	Gest. 24.12.	geb. Wertheimer aus Fürth, Großhändlerswitwe, gest. 24.12.1817 Wien, 77 Jahre alt
	SAMSON WERTHEIM GEST. 7.X.1817		k.k. privil. Großhandlungsassocie aus Wien, gest. 7.10.1817 Wien, 41 Jahre alt
22	JOSEPH VEITH GEST. 10.X.1833		Großhandlung-Buchhalter und Aktuar bei der isr. Gemeinde aus Kuttentplan, Witwer, gest. 10.10.1833 Wien
23	MICHAEL LAZAR BIEDERMANN GEST. 25.VIII.1843	Gest. 21.8.	Begründer d. Bankhauses M. L. Biedermann, k. k. Hofjuwelier und privilegierter Großhändler, Witwer, geb. 13.8.1769 Preßburg, gest. 21.8.1843 Gutenbrunn, Baden, 74 Jahre alt
24	ARON LEIDESDORF GEST. 19.II.1814		Großhändler aus Pressburg, gest. 19.2.1814 Wien, 68 Jahre alt
	LUDOVICA LEIDESDORF GEST. 24.VI.1814		Ludovika geb. Levias, Hofjudenswitwe aus Pressburg, gest. 24.6.1814, 67 Jahre alt
25	SALOMON EDLER VON HERZ GEST. 3.5.1825	Wegen Einheitlichkeit Monat in römischen Ziffern	k.k. priv. Großhändler, Gesellschafter des Bankhauses Eskeles & Arnstein Wien, geb. 8.11.1749 Hamburg, gest. 3.5.1825 Wien, 76 Jahre alt

Wiener Zentralfriedhof, 4. Tor, Gruppe 14a, Reihe 14

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
1	CHAIM BARUCH MAESTRO GEST. 3.XI.1817	Maestre	Rabbiner aus Hebron

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
2	JOHANN POPE GEST. 18.IX.1861		Privatier, Witwer aus Nikolsburg, gest. 18.9.1861 Wien, 78 J.
3	JONAS FREIHERR VON KÖNIGSWARTER GEST. 23.IX.1871	Gest. Dezember	Direktor der österr. Nationalbank, geb. 10.08.1807 Fürth, gest. 23.12.1871 Wien, 64 J.
	JOSEFINE FREIFRAU VON KÖNIGSWARTER GEST. 14.V.1861		Gattin d. Jonas Rr. v. K., Vorsteherin des isr. Frauenvereines, geb. Königswarter 13.4.1811 Wien, gest. 14.5.1861 Wien, 50 J.
4	SIMON RITTER VON LÄMEL GEST. 18.IV.1845	Edler von anstatt Ritter von	Großhändler, geb. 28.8.1866 in Tuschkau, gest. 18.4.1845 Wien, 79 J.
5	MOSES LEB KANITZ GEST. 22.II.1876	Löl, gest. 20.	Großhändler aus Altofen, gest. 20.2.1876 Wien, 89 J.
	THERESE KANITZ GEST. 12.III.1875		Großhändlersgattin, geb. Kunewalder aus Altofen, gest. 12.3.1875 Wien, 84 J.
6	MARKUS HIRSCH WEIKERSHEIM GEST. 16.I.1863		Großhändler, geb. 25.12.1790 Weikersheim, gest. 16.1.1863 Wien
	SALOMON BRANDEIS-WEIKERSHEIM GEST. 16.I.1877		Schwiegersohn des obigen, Großhändler, geb. 28.12.1813 Fürth, gest. 16.1877 Wien, 63 J.
	REGINE BRANDEIS-WEIKERSHEIM GEST. 28.XII.1878	Name nur Brandeis	Gattin des Großhändlers Jacques Brandeis, Tochter des obigen, geb. Weikersheim 27.9.1811 Wien, gest. 28.12.1878 Wien, 67 J.
	JULIUS LUDWIG MAYER GEST 2.XII.1864		Schwiegersohn des obigen, Großhändler, geb. 29.8.1801 in Stavenhagen, gest. 31.8.1871 Hütteldorf bei Wien, 70 J.

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
7	HERMANN TODESKO GEST. 23.XI.1863	Gest. 1844	Großhändler, Bankier, Direktor der Gloggnitzer Eisenbahn, geb. 21.11.1791 Wien, gest. 23.11.1844 Wien, 53 J.
8	ADAM NATHAN FREIHERR VON ARNSTEIN GEST. 6.IX.1838	Nathan Adam	Großhändler, Gesellschafter des Bankhauses Arnstein & Eskeles, geb. 30.3.1748 Wien, gest. 6.9.1838 Dreihaus bei Wien, 90 J.
9	JUDITTA VON NEUWALL GEST. 1.3.1824	Einheitlich Monat römisch	Geb. Oblat aus Veszprim, Großhändlersgattin, gest. 1.3.1824 Wien, 70 J.
	MARKUS RITTER VON NEUWALL GEST. 26.I.1838		Eigentlich Leidesdorfer Edler, dann Ritter von Neuwall, Großhändler aus Preßburg, Witwer, gest. 26.1.1838, 84 J.
10	ELISE HERZ GEST. 25.VII.1868		Geb. Edle von Lämel 20.12.1788 Prag, Fabrikantenswitwe, gest. 25.7.1868 Hietzing bei Wien, 79 J.
11	FANNY JEITELES GEB. BARACH GEST. 21.IX.1854	Gest. Mai	Witwe nach Dr.phil. Ignatz Jeiteles, aus Lemberg, gest. 21.5.1854 Wien, 57 J.
12	IGNATZ RITTER VON LIEBENBERG GEST. 10.VI.1854		Großhändler aus Temesvar, ursprünglich Liebmann Edler, dann Ritter von Liebenberg, gest. 10.6.1854 Wien, 72 J.
13	ISAK LÖW HOFFMANN VON HOFFMANNSTHAL GEST. 2.XII.1849	Kein Doppel-F	Großhändler, geb. 14.06.1761 Prostibor, gest. 2.12.1849 Wien
	THERESE HOFMANN VON HOFMANNSTHAL GEST. 28.III.1850		Großhändlerswitwe, geb. Scheffteles 30.3.1773 Prag, gest. 28.3.1850 Wien, 77 J.

Grab-Nr.	Vorhandene Inschrift	Ergänzung und Korrektur	Biographische Angaben
14	- TAFEL FEHLT -	DR MAXIMILIAN ENGEL GEST. 18.X.1878	Arzt, gewesener Redakteur, geb. 28.10.1807 Wien, gest. 18.10.1876 Wien, 69 J.
		LOUISE ENGEL GEST. 24.III.1873	Dr.med. u. Redakteursgattin, geb. 24.12.1820 Wien, gest. 24.3.1873 Wien, 52 J.
15	DR. EDMUND SCHWARZ GEST. 22.IX.1862		Korvettenarzt in der Österr. Kriegsmarine, Mitglied der Novara-Expedition, geb. 13.09.1831 Miskolcz, gest. 22.9.1862 Wien, 31 J.,
16	RABBINER RUBEN BARUCH GEST. 7.V.1875		Rabbiner der Wiener türkisch-israelitischen Gemeinde aus Temesvar, gest. 7.5.1875 Wien, 70 J.
17	8 MITGLIEDER DER FAMILIE GRANICHSTÄTTEN GESTORBEN IN DEN JAHREN 1842 - 1877		
18	- TAFEL FEHLT -	6 MITGLIEDER DER FAMILIE GEIRINGER GESTORBEN IN DEN JAHREN 1860 - 1877	
19	- TAFEL FEHLT -	5 MITGLIEDER DER FAMILIE HOFMANN VON HOFMANNSTHA L GESTORBEN IN DEN JAHREN 1800- 1877	

Sammelbestattungen

Um noch einmal auf die Sammelbestattungen „x Mitglieder der Familie ...“ einzugehen und die Hypothese, die Kultusgemeinde habe 1947 sowohl Namensträger wie auch Personen mit dem Geburtsnamen gemeinsam bestattet.

Diese Annahme unterstellt, dass in der Kultusgemeinde tiefer gehende Kenntnisse der alten Familienstrukturen vorlagen. Das ist nicht auszuschließen, aber nicht sehr

wahrscheinlich: Dagegen sprechen Irrtümer bei der Namensführung und bei der gemeinsamen Wiederbestattung.

Den Enterdigungen im Auftrag des Naturhistorischen Museums lagen umfangreiche Listen (mindestens zwei) zugrunde, die zunächst von Mitarbeitern der Kultusgemeinde überprüft und in nicht wenigen Fällen Schwierigkeiten bei oder auch die Unmöglichkeit der Enterdigung rückgemeldet wurden; siehe meine Darstellung am Anfang. So möchte ich zur Illustration in der folgenden Tabelle die Zahl der Wiederbestatteten der Zahl auf zwei „Wunschlisten“ des Museums (davon eine Auswahl; die Gesamtzahl geht gegen 500) gegenüberstellen, ohne Abzug derer, deren Exhumierung nicht (mehr) möglich war.

Grab Reihe-Nr.	Name	Wiederbest. Personen	Listen A, B
02-12	Abeles	2	18
02-19	Adutt	6	19
02-11	Arnstein	8	17
02-02	Benvenisti	19	23
02-13	Biedermann	13	22
02-05	de Majo	11	21
02-10	Einöhl	10	12
02-17	Eppinger	4	7
02-07	Fein	14	20
02-26	Funk	1	7
14-18	Geiringer	6	20
02-06	Goldschmidt	8	15
14-17	Granichstätten	8	12
14-19	Hofmannsthal	5	5
02-15	Hönigsberg	10	14
02-27	Hürsch	1	4
02-28	Hürsch	2	
02-20	Königswarter	1	6
02-21	Koritschoner	1	8
02-09	Lang	6	8
02-01	Leidesdorf	28	24
02-23	Nachmias	2	7
12-16	Nissim	1	1
02-21	Pollak	1	19
02-24	Pope	1	8
02-04	Russo	9	19
02-25	Toch	1	21
02-14	Trebitsch	1	1
02-18	Uffenheim	1	4
02-22	Uffenheim	1	
02-03	Wertheim	23	
02-11	Wertheim	1	34
02-22	Wertheim	1	
02-08	Wertheimstein, von	16	15
	SUMME	223	411

Wie man leicht sieht, sind die Zahlen der Wunschlisten in der Regel größer bis viel größer als die Zahl der Wiederbestatteten, bis auf zwei Fälle.
28 Mitglieder der Familie Leidesdorf sollen sich im ersten Grab der 2. Reihe befinden.

In der Zeit der Belegung des Währinger Friedhofes, bei Einschließung von Namensvarianten, starben 45 Namensträger und 20 Frauen mit diesem Geburtsnamen, zwei davon auch verheiratet Leidesdorf, zusammen also 63 Personen. In der um 1906 erstellten Friedhofs-Dokumentation, die eigentlich ausschließlich zu der Zeit anhand des Grabsteines identifizierte Gräber umfasste, finden sich 32 Namensträger und die erwähnten 20 Frauen mit dem Geburtsnamen, also zusammen 50 Personen.

Wenn wir uns auf die 32 Namensträger beschränken, zwei abziehen (Aron und Ludowika), die bereits 1941 von der IKG enterdigt und wiederbestattet wurden, und berücksichtigen, dass bei zwei Personen die Exhumierung nicht möglich war, kommen wir auch ohne Kunstgriffe zum Ergebnis: 28.

Mir erscheint diese Hypothese plausibler, allerdings kann ich sie nicht überprüfen. Der heutige Zustand der Grabstellen erlaubt in der Regel keinen Rückschluss darauf, ob exhumiert wurde oder nicht, zudem war auch der größere Teil der missglückten Exhumierungsversuche mit zumindest teilweiser Abtragung der Grabmonumente und Grabungsarbeiten verbunden.

Abschließend muss man wohl seine Hochachtung vor der Leistung der Kultusgemeinde ausdrücken, die unter widrigen Umständen und Zwang diese gewaltige Leistung erbrachte.

Verwendete Quellen

- Eckstein, Wolf-Erich, Gasser, Wolfgang, Währinger Israel. Friedhof, Planerstellung und Gräberzustand, Projektbericht im Auftrag der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, 5.10.2002
- Gaugusch, Georg, Wer einmal war. Das jüdische Großbürgertum Wiens 1800-1938, Amalthea, Wien 2011
- Steines, Patricia, Hunderttausend Steine. Grabstellen großer Österreicher jüdischer Konfession auf dem Wiener Zentralfriedhof Tor I und Tor IV, Falter Verlag, Wien 1993
- Walzer, Tina, Der jüdische Friedhof Währing in Wien. Historische Entwicklung. Zerstörungen der NS-Zeit. Status quo, Böhlau, Wien 2011